

*Abstract*

Franz Overbeck besass eine grosse wissenschaftliche Bibliothek, deren Bedeutung nicht nur in ihrem Umfang begründet ist, sondern auch in der Tatsache, dass ihr Besitzer fast jedes wichtigere Buch mit der Feder in der Hand genau durchgearbeitet hat. Im vorliegenden Aufsatz wird die zweite Mauriner-Ausgabe der Werke Augustins mit ihren Marginalien und den beigelegten Notizblättern vorgestellt. Von den 16 Bänden, mit denen der Basler Gelehrte arbeitete, sind noch 15 erhalten. Sie gehen nach Erscheinen dieses Artikels über in den Nachlass Oberbecks in der Universitätsbibliothek Basel. Die Marginalien werden vollständig erfasst (Ausnahme blosse Unter- oder Anstreichungen), sie geben Einblick in die minutiöse Arbeitsweise des grossen Basler Gelehrten. Die sechs Notizblätter enthalten z.T. kurze, interessante, bislang unbekannte Texte Overbecks. Im Schlusskapitel bilden die beiden wichtigsten Zettel den Ausgangspunkt für eine knappe Darstellung der Sicht Overbecks auf Augustin.

*Rudolf Brändle*, Basel